

29-12-1922.

Hoch Verehrter Hr. Professor Dr. Karl Barth.

Meiner Frau und Ich möchte Ihnen
gerne herzliche Neujahrsgrüsse senden, Sie
und Ihre Frau Generalin waren so freund-
lich gegen uns während unseres Aufenthaltes
in Götting^{en} und ich habe so viele wertvolle
Gedanken aus ihrem Buch bekommen.
Freilich möchte ich minder das paradoxe
neuer als das verurteilende umgestaltende
aus Christus betonen, was in Zusammen-
hang damit steht, was ich über die ethischen
Konsequenzen sagte. Ich glaube auch
darin mit Kierkegaard einzig zu sein und
gerade die Gedanken zu denken, die in unserer
Zeit nötig sind.

Ich habe mich in diesem Semester bei-
nahe nur mit Kierkegaard beschäftigt,
bin noch lausig, nicht mit dem Studium
zu Ende, es ist das schwierig auszuführen,
was er mit den Ideen gemeint sein könnte wo
wohl. Und noch mehr bin ich in Zweifel

wie die neue Art des Christentums sein soll,
ich empfinde es als eine furchtbare Verantwort-
ung in einer solchen Zeit zu leben und
Lehrer der Christenheit zu sein. Wenn die geistig
armen selig gesprochen werden, dann muss
eine große Kraft für uns aufbewahrt sein,
wir wissen ja nicht einmal in welche Rich-
tung zu suchen.

Gott gebe es, dass wir seinen Weg finden
können, und dass das neue Jahr das bringen
möchte, was wir so schmerzhaft im alten suchten
und nicht fanden. In meiner Jugend wusste
ich nicht recht, ob das Christentum wahr sei,
nun weiss ich felsenfest: da ist die Wahrheit,
aber welche Wahrheit das Christentum ist,
weiss ich nicht, aber ich weiss, dass wir mit
einem blossen Gethier (Gegarten) nichts
geholfen sind, das verurtheilt, das proble-
matisch machender, muss in dessen ethischen
Wirkungen fassbar sein, und doch müssen
alle ethischen Wirkungen des Christentums
auch unter der Verurteilung stehen, doch dieser
Rhythmus soll gerade festgehalten werden,
dann ist jedes unmittelbare Temporalstreben
ausgeschlossen, dann sind die gebrochenen
Willen da, die Gott verwenden kann.

Ich danke Ihnen für die Art und Weise,
wie Sie uns entgegen gekommen sind und
für alle die Mühen und zum Weiterdrucken
die Sie uns gegeben haben und wünsche
mit den herzlichsten Grüßen von meiner
Frau Ihnen und Ihrer Frau Gemalin
ein gesegnetes Newjahr.

Ihr. ergebener
E. Geibner